

# POSITIONSPAPIER VERABSCHIEDET

## 20 Jahre Vereinigung der Luxemburger Bibliotheken

Die Vereinigung der Luxemburger Bibliothekare, Archivare und Dokumentalisten (Albad) verabschiedete in ihrer Jahreshauptversammlung, die kürzlich in der regionalen Bibliothek in Düdelingen abgehalten wurde, ein Positionspapier.

In 14 Punkten werden darin Vorschläge zum Archiv- und Bibliothekswesen angeführt [!]. Die Versammlung stand im Zeichen des 20-jährigen Bestehens der Vereinigung, die 1991 auf Initiative von Jul Christophory, dem ehemaligen Leiter der Nationalbibliothek, gegründet wurde. Seit 2003 ist Jean-Marie Reding Präsident der Vereinigung.

### Vereinigung bedauert „fehlenden politischen Willen“

Wie dem Aktivitätsbericht zu entnehmen war, war die Vereinigung unter anderem beim deutschen Bibliothekartag in Erfurt vertreten. Auch wurde eine Fahrt zur Kinder und Jugendbuchmesse in Saarbrücken organisiert und ein neuer Führer über die Luxemburger Bibliotheken herausgegeben. Die Vereinigung setzte sich auch ein für ein neues Gesetz über die öffentlichen Bibliotheken. Bedauert wurde allerdings, dass der politische Wille dazu nicht bestanden habe. Das Ergebnis sei „ein Gesetz vom 24. Juni 2010, das mager, autoritär und eine Blamage gegenüber dem Ausland sei“, so die Verantwortlichen der Vereinigung. Zudem sei es schlecht an die aktuelle Situation in Luxemburg angepasst. In ihrem Positionspapier schlägt die Vereinigung vor, dass das Nationalarchiv und die Nationalbibliothek im Interesse der Benutzer in direkter Nähe zueinander angesiedelt sein sollten und im Idealfall in demselben Gebäude untergebracht werden sollten. Zudem wird vorgeschlagen, dass beide Institutionen weiterhin getrennt verwaltet werden sollen. Die Vereinigung verlangt außerdem, dass die Nationalbibliothek sich auf ihre wahren Aufgaben konzentriere, das heißt auf die vollständige Sammlung und wissenschaftliche Aufbereitung des luxemburgischen Schrifttums. Wenn es nach dem Wunsch der Vereinigung geht, dann sollen auch die schlechter gestellten und um die Förderung der Lesekultur bemühten öffentlichen Bibliotheken von Bibliothekstantiemen befreit werden. Gefordert wird daneben ein Archivgesetz, das „die fahrlässige und wissentliche Zerstörung von Print-, audiovisuellen und elektronischen Archiven in Luxemburg wirksamer verhindern soll“. Außerdem sollen qualifizierte Bibliothekare und Archivare anerkannt werden. Eine weitere Forderung besteht darin, die seit März 2008 bestehende Koordinationsstelle für Grund- und Sekundarschulbibliotheken im Bildungsministerium zu einer Abteilung des Ministeriums auszubauen, deren Aufgaben vor allem die Beratung, die Fortbildung und die Projektförderung beinhalten soll. In einem Positionspapier zu den Archiven wird verlangt, dass das neue Archivgesetz die Aufgaben des Nationalarchivs, die im Gesetz vom 25. Juli 2004 verankert sind, erweitern soll. (rsd)

*Luxemburger Wort, 19.02.2011, S. 28.*

### Rapport sommaire de la 20e AG du 17.02.2011 à Dudelange

- Rapport de caisse: Résultat final au 31.12.2010: **+614,85€**.  
Avoir total le 31.12.2010: **6.229,35€**.
- Total des membres: **108** (tarif unique 20€: membres effectifs et adhérents confondus).
- Décharges unanimes pour la trésorerie et le Conseil d'Administration.
- Cooptation de nouveaux membres au CA: Mme Nadine Zeien et M. Gilles Regener.
- Programme des activités 2011-12: dans la continuité des années précédentes ...
- Discussion libre autour du prochain "ALBAD Kino", après le grand succès de la 1ere édition.

**Photos de la 20e Assemblée générale ordinaire de l'ALBAD le 17.02.2011**



Pâtisserie Schumacher, Dudelange



Guy Theissen, Romain Reinard, J-M Reding, Claudia Dall'Agnol (députée) & Agnès Poupart



Ben Linster, Paul Lion, Yvan Staus & Michèle Wallenborn